



[Onlineausgabe](#)

## Sanierung Schule Zeilarn

Dank der guten Zusammenarbeit von Gemeinde, Bauleitung und allen beteiligten Firmen konnten die Umbaumaßnahmen innerhalb des alten Schulgebäudes termingerecht zum Schulbeginn fertig gestellt werden. Lediglich die Pflasterarbeiten im Eingangsbereich im Erdgeschoß wurden auf die nächste Ferienzeit um Allerheiligen verschoben, da diese Arbeiten sonst die Endreinigung und das Einräumen blockiert hätten.

Die vier Klassenzimmer erhielten je eine komplett neue Mineralfaserdecke in schalldämmender Ausführung. In diese Rasterdecke wurde eine neue passende Beleuchtungsanlage integriert, die stufenweise geschaltet werden kann. Über der abgehängten Decke wurde noch zur besseren Schall und Wärmedämmung eine Isolierung mit Schafwolle eingelegt.

Weiter erhielten alle Klassenzimmer einen neuen Bodenbelag. Einer der größten Mängel bisher waren die Böden. Die alten Holzdielen waren schlecht zu reinigen und verursachten bei jedem Schritt ein störendes Knarren. Dies konnte nun mit den neuen PCV-Belägen, die auf einer Trittschallaufgabe verlegt wurden, total beseitigt werden.

Als bisher sehr störend alten auch die Heizkörper in den Klassen. Da diese außerdem aufgrund der scharfen Kanten ein Verletzungsrisiko für die Kinder darstellen und wegen des neuen Bodenaufbaus sowieso hätten umgebaut werden müssen, entschloss sich die Gemeinde im gesamten Gebäude im Zuge der Sanierung neue Heizkörper einzubauen.

Die alten überdimensionierten Heizkörper und Zuleitungsrohre wurden von den Gemeindearbeitern ausgebaut und entsorgt.

Weil alle Fenster schon sehr schadhaft waren und einen schlechten Wärmedämmwert hatten wurden diese bereits in den Pfingstferien ausgebaut und durch neue ersetzt. Da im Zuge der Sanierung auch alle Nebenräume einen neuen Anstrich erhielten präsentiert sich der gesamte Innenbereich des Gebäudes in einem wesentlich besseren Zustand.

Wenn zu gegebenem Zeitpunkt auch der Eingangsbereich und die Fassade eine Erneuerung erhalten, kann von einer kompletten Generalsanierung

des alten und doch stattlichen Gebäudes gesprochen werden.

Erfreulich war für die Gemeinde, dass neben der termingerechten Sanierung auch die veranschlagten Kosten im Rahmen geblieben sind.

## Vergabe Siebschnecken für Kläranlage Gumpersdorf

Um die Fremdkörper vor der Kläranlage auszusieben hat der Gemeinderat eine Rechenanlage ausgeschrieben. Es wurden 3 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, die auch alle abgegeben haben. Günstigster Bieter war die Firma Huber GmbH, Eching, mit einem durch das Ing.-Büro Coplan geprüften Preis von 52.695,30 DM.

Der Rechen des Typs Ratomat-Siebschnecke mit integrierter Rechengutpresse BG 300 ist für eine Zulaufmenge von 3,6 l/s – 20,0 l/s ausgelegt. Die Anlage ist zur Freiluftaufstellung bis -25 °C geeignet. Sie ist komplett aus Edelstahl, die Aufstellung erfolgt unterirdisch, Zulauf und Ablauf im freien Gefälle.

Die Erd- und Betonarbeiten zum Einbau des Rechens werden von den Gemeindearbeitern ausgeführt. Da die Siebschnecke aus technischen Gründen im Bereich der bisherigen Einfahrt eingebaut werden muss, ist es notwendig, die Zufahrt der Kläranlage zu verlegen. Eine Einhausung der Anlage ist ebenfalls vorgesehen.

## Öffnungszeiten der Wertstoffinsel beim Bauhof in Obertürken

<b>Freitag:</b>	<b>15:30 Uhr</b>	<b>bis 17:30 Uhr</b>
<b>Samstag:</b>	<b>8:30 Uhr</b>	<b>bis 11:00 Uhr</b>

# Schulbeginn in Zeilarn

Genau zum Schulbeginn war das „Alte Schulhaus“ von Zeilarn innen so renoviert und fertig gestellt worden, dass am ersten Schultag vier Klassen in die neu gestalteten Räume einziehen konnten.

Nach dem Gottesdienst zum Schulanfang hatten sich die ABC-Schützen mit ihren Eltern im Schulhof an der Hauptstraße versammelt. Hier wurden die Schulanfänger von Rektorin Elisabeth Fendt herzlich willkommen geheißen. Sie gab Ihrer Freude darüber Ausdruck, dass die Instandsetzung des Schulhauses an der Hauptstraße sehr gelungen sein und die freundlichen Räume die Freude am Lernen verstärken mögen.

In allen vier Klassenräumen wurden die Fußböden saniert, neue Decken und Beleuchtungen angebracht, eine neue Heizung installiert, die sanitären Anlagen überholt, im gesamten Gebäude neue Fenster eingebaut und die Klasse 1b bekam auch noch eine neue Möblierung.

300.000,00 DM hatte die gesamte Maßnahme gekostet, sagte 3. Bürgermeister Werner Lechl bei seiner Begrüßung der Schulanfänger. Er kündigte auch an, dass jeder der ABC-Schützen demnächst von der Gemeinde einen Apfelbaum geschenkt bekomme, um ihn daheim einzupflanzen zum Andenken an den ersten Schultag.

Im Rahmen der Landschaftsplanumsetzung der Gemeinde Zeilarn werde besonderer Wert darauf gelegt, heimische Obstbäume zu erhalten bzw. Streuobstanlagen neu zu errichten. Dies sollte Ansporn dazu sein, dieses Vorhaben weiter zu betreiben. Werner Lechl gab den Schulanfängern die besten Wünsche mit auf den „langen Schulweg“ und hoffte, dass die Kinder einmal verantwortungsbewusste Gemeindeglieder werden möchten.

In der Schule an der Hauptstraße werden unterrichtet, die Klasse 1a: 9 Buben und 10 Mädchen, Klassenleiterin ist Lehrerin Bernadette Prähofer; Klasse 1b: 11 Buben und 9 Mädchen, Klassenleiterin Carmen Nössing; Klasse 2: 17 Buben und 11 Mädchen, Oberlehrerin Rita Wehrle; Klasse 3: 15 Buben und 7 Mädchen, Lehrerin Claudia Erdreich.

Im Schulhaus an der Bildsberger Straße werden unterrichtet, Klasse 4: 12 Buben und 10 Mädchen, Lehrerin Martina Kellberger; Klasse 5: 10 Jungen und 12 Mädchen, Lehrer Gernot Nemmer; Klasse 6: 10 Jungen und 15 Mädchen, Lehrer Josef Röhrli-Fischer; Klasse 7: 11 Jungen und 10 Mädchen, Konrektor Hubert Gschwendtner; Klasse 8: 13 Jungen und 14 Mädchen, Lehrer Reinhard Dries; Klasse 9: 16 Jungen und 5 Mädchen, Lehrer Hans-Peter Luibl.

Ohne Klassenführung ist Rektorin Elisabeth Fendt; sie erteilt Unterricht in Englisch, kath. Religionslehre, Sport und Kunst- und Musikunterricht.

Textilarbeit, Werken und Hauswirtschaft erteilen Fachlehrerin Rita Grömmner und Fachlehreranwärterin Birgit Hartl. Fachlehrer Helmut Stöcklhuber gibt Werken und Techn. Zeichen. Pfarrer Anton Stillrich erteilt kath. Religionslehre. Die evangelischen Schülerinnen und Schüler bekommen ihren Religionsunterricht in Tann.

Insgesamt besuchen die Volksschule Zeilarn 227 Schülerinnen und Schüler – 103 Mädchen und 124 Jungen –. Aus der Gemeinde Zeilarn kommen 80 Mädchen und 83 Jungen = 163 Schülerinnen und Schüler; Gemeinde Erlbach: zehn Mädchen und 21 Jungen = 31 Schülerinnen und Schüler; Gemeinde Markt: vier Mädchen und sieben Jungen = 11 Schülerinnen und Schüler; Gemeinde Tann: ein Mädchen und zwei Jungen = 3 Schülerinnen und Schüler; Gemeinde Wurmansquick: acht Mädchen und elf Jungen = 19 Schülerinnen und Schüler.

## Spenden für Kindergarten

Der Motorsportclub Zeilarn e.V. hat dem Kindergarten Zeilarn eine Spende von 500,00 DM übergeben.

Im Beisein von Bürgermeister Stallbauer und Pfarrcaritasvorstand Matzeder überreichte der Vorstand des MSC Zeilarn, Horst Kammergruber, der Kindergartenleiterin den Geldbetrag.

Petra Mitterer bedankte sich dafür, aber auch für die Unterstützung des MSC bei vielen Veranstaltungen, sei es durch unentgeltliche Herleihen des Zeltes oder durch Übernahme von sonstigen Arbeiten.

Im Namen der Gemeindeglieder bedanken auch wir uns für den gezeigten Gemeinschaftsgeist.

## Kleidersammlung

Der Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V. führt wieder eine Kleidersammlung durch. Dabei können alle Sachen, die noch getragen werden können von Montag, den 3.11. bis Donnerstag, den 6.11.1997 in Pfarrheim abgegeben werden.

Am Freitagnachmittag werden die Kleidungsstücke mit einem Lastwagen des Raiffeisenlagerhauses zur Kleiderkammer der Kreiscaritas Pfarrkirchen gebracht. Dort werden sie an bedürftige Personen ausgegeben.

Um den Transport leichter zu machen wird darum gebeten, die Sachen in Kartons zu verpacken.

Wir bitten darum, dass sich viele Bürger an dieser Aktion beteiligen.

## Schülerinnen und Schüler aktiv bei der Landschaftspflege

Die Schülerinnen und Schüler der fünften bis achten Klassen hatten Gelegenheit, aktiv bei der Landschaftspflege mitzuwirken.

Josef Mayerhofer von der Unteren Naturschutzbehörde, Fachwirt Franz Knogler und Landschaftsarchitekt Karl-Heinz Dichtl hatten einen etwa 1500 qm großen Ranken ausgesucht, um mit den Schülern vor Ort praktische Landschaftspflege zu betreiben. Nachdem das stark hängige Grundstück gemäht worden war, reichten die Mädchen und Buben das Gras zusammen, damit es zum Kompostieren abgefahren werden konnte.

Wegen der schwierigen Bewirtschaftung war der Hang längere Zeit nicht gemäht worden und drohte zu veröden bzw. zu verholzen; Sträucher und Bäume würden sich ansiedeln. Ziel der Landschaftspflege sei es, so Franz Knogler, die naturnahen und artenreichen Flächen zu erhalten, damit Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen gesichert, Lebensräume der heimischen Tierwelt gepflegt, bewahrt oder neu geschaffen werden. Es sei nötig, geeignete Flächen zu pflegen, um die Kulturlandschaft zu erhalten.

Mit Josef Mayerhofer, Karl-Heinz Dichtl und Franz Knogler erhielten die Schülerinnen und Schüler wichtige Informationen und Einblicke in die Vielfalt der Zusammenhänge zwischen Tier- und Pflanzenarten der Nahrungsketten, der Erhaltung und Verbreitung der Artenvielfalt in den Restgebieten.

Am natürlichen Objekt wurden Pflanzen- und Tierkunde als Unterricht mit dem Fachmann einmal anders geboten. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich angetan und interessiert, zumal man einmal der Schulstube enttrinnen konnte.

## Gefahren durch Äste!

In letzter Zeit kommen gehäuft Klagen darüber, dass von Bäumen neben den Straßen Äste so tief in die Fahrbahn hängen, dass es zu Schäden an vorbeifahrenden Fahrzeugen kommt.

Dies trifft besonders auf Lkws und landwirtschaftliche Erntemaschinen wie Mähdrescher und SF-Häcksler zu.

Wir weisen darauf hin, dass es zunächst Aufgabe des jeweiligen Grundstücksbesitzers ist, seine Bäume so auszuschneiden, dass von diesen keine Gefahr ausgeht.

Beim Ausschneiden ist darauf zu achten, dass die Äste mit Laub oder Fruchtbehang wesentlich tiefer hängen, als im Winter zur Safruhe oder im Frühjahr.

Da die Gemeinde als Straßenbaulastträger aber auch gleichzeitig für die Verkehrssicherheit ihrer Gemeindestraßen verantwortlich ist, werden die betroffenen Anlieger von Gemeindestraßen angesprochen und geben im beiderseitigen Einvernehmen die Gefahrenquelle zu beseitigen.

Sollte eine Einigung nicht zustande kommen, so verweisen wir darauf, dass auch die Möglichkeit besteht, dass die Gemeindearbeiter diese Arbeiten übernehmen und der betreffende Anlieger dann diese Arbeiten zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt bekommt.

## Straßenerschließung

Im ersten Bauabschnitt von Wildberg V wurden die Straßenbauarbeiten ausgeschrieben. Zur Angebotsabgabe wurden sieben Firmen aufgefordert, fünf haben ein Angebot abgegeben.

Preisgünstiger Bieter mit einer Angebotssumme von 338.338,02 DM ist die Firma Streicher.

Die Kanalarbeiten mit den Hausanschlüssen und den Kontrollschächten sind fast fertig. Die Straßenbauarbeiten werden in der 41. Kalenderwoche beginnen.

## Wasserverbrauch in Deutschland

Wie einer Studie zu entnehmen ist, ist der Wasserverbrauch in Deutschland rückläufig. Der Wasserverbrauch je Einwohner und Tag in Litern betrug:

**1990: 145 Liter**  
**1991: 139 Liter**  
**1992: 136 Liter**  
**1994: 134 Liter**  
**1995: 132 Liter**  
**1996: 130 Liter**

Der Gesamtwasserverbrauch in Deutschland betrug im vergangenen Jahr 4,965 Millionen Kubikmeter, wovon auf Haushalte und Kleingewerbe 3.909 Millionen Kubikmeter, auf die Industrie 718 Millionen Kubikmeter und auf Sonstige (z.B. öffentliche Einrichtungen) 338 Millionen Kubikmeter entfielen.

# Kindergarten Zeilarn

Der Kindergarten hat wieder seinen Betrieb aufgenommen. Im Kindergartenjahr 1997/98 werden 67 Kinder betreut. Die Vormittags- und die Überzogene Gruppe sind mit je 25 Kindern voll belegt. In Der Nachmittagsgruppe sind 17 Kinder.

Im Personalbereich sind keine Änderungen eingetreten. Erzieherin in der Vormittagsgruppe ist Rosmarie Eger, als Kinderpflegerin steht ihr Irmgard Deiml zur Seite. Die Leitung der Überzogenen Gruppe hat die Kindergartenleiterin Petra Mitterer inne, die von der Kinderpflegerin Daniela Kreil unterstützt wird.

Die Leiterein der Nachmittagsgruppe ist Rois Harböck. Als Kinderpflegerin ist Martina Hashuber eingesetzt. Als Aushilfskraft steht wieder Magarete Bittcher zur Verfügung; für die Sauberkeit ist Christa Westenkirchner zuständig.

Der Redaktionsausschuss des „Gemeindeboten“ wünscht dem Kindergartenpersonal eine glückliche Hand im Umgang mit ihren Schutzbefohlenen und einen unfallfreien Kindergartenbetrieb.

## Landschaftsplanumsetzung

Der Landschaftsplan scheint sich für immer mehr Bürger der Gemeinde Zeilarn auszuzahlen.

Wie sich abzeichnet kann man durch ihn z.B. für die Restaurierung des Schildthurner Kirchtrums Gelder aus dem 5b-Fördertopf der Europäischen Union erhalten oder das Wanderwegenetz neu gestalten bzw. das Vorhandene ergänzen.

Ein weiteres neues Projekt der Landschaftsplanumsetzung heißt „Bier statt Erosion“. Für dieses „Zeiinger Bier“ soll ausschließlich Braugerste aus der Gemeinde Zeilarn verwendet werden. Braugerste kann an Hanglagen umweltverträglicher angebaut werden als z.B. Körnermais. Natürlich sollte sich der Anbau der Gerste für die Bauern dabei besser rechnen als jede andere Getreideart. Vorgespräche mit einer Brauerei und einem Abnehmer wurden bereits geführt. Das Echo war durchwegs positiv.

Interessierte Bauern können bei Karl Holböck, Telefon 08572 / 91256 weitere Informationen erhalten.

Wie letztes Jahr wird auch heuer wieder jedem Schulanfänger ein heimischer Obstbaum zum Einpflanzen im eigenen Garten überreicht.

Die Apfelsaftvermarktung läuft in diesem Jahr bereits auf Hochtouren. Anfang Oktober werden weitere Sammeltermine bekannt gegeben.

Die Anlieferung erfolgt im Lagerhaus Oberndrof und wird zu einem interessanten Preis über die „Zeiinger Landmarkt GbRmbH“ abgerechnet.

Die Rindervermarktung nimmt neue Formen an: Ab Ende September – Anfang Oktober können Sie in zwei EUROSPAR-Supermärkten Zeiinger Wurstwaren probieren und kaufen.

Neu im Programm sind auch 5- und 10 kg Mischpakete vom Zeiinger Ochsen. Interessenten melden sich bitte bei: Ilona Garhammer, Dambach 26, Zeilarn  
Telefon: 08572 / 8852, Fax: 08572/91399.

Dies sind alles Projekte, die ohne den Landschaftsplan in dieser erfolgreichen Form nie zustande gekommen wären.

Alles in allen hat sich der aktive und lebendige Zusammenarbeit in der Gemeinde Zeilarn sowohl im geschäftlichen als auch im privaten Bereich sehr zum Vorteil aller Beteiligten entwickelt.

## Kinderkleider – Basar

**Wann:** am 17. und 18. Oktober 1997 (Ortswechsel)

**Wo:** Obertürken, Bauhof (Feuerwehrhaus)

Was Sie alles Kaufen und Verkaufen können:

Alles was ein Kind braucht!

Bitte alles in einem guten und sauberen Zustand bringen!!!

### **Warenannahme und Verkauf:**

am Freitag, den 17. Oktober  
von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

### **Verkauf:**

Am Samstag den 18. Oktober  
Von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Pro Person werden höchstens 30 Gegenstände angenommen. Als Unkostenbeitrag wird ein Betrag von 2,00 DM pro Person erhoben.

10% der verkauften Ware kommen einem guten Zweck zu gute.

## Schmarrn:

Wer einmal irrt ist leicht verwirrt,  
wer öfter irrt war oft beim Wirt,  
wer immer irrt, Beamter wird!

(Weisheit des 2. Bgm)

# Auch Gemeinderäte sind nicht unfehlbar!

## Wenn einer eine Reise tut...

Ein Gemeinderat (aus Gründen des Datenschutzes wird der Name verschwiegen!) wollte sich ein paar Tage in Ungarn von seiner aufreibenden beruflichen Tätigkeit als Architekt erholen.

Als die fünfköpfige Familie um fünf Uhr früh die Grenze von Österreich nach Ungarn passieren wollte, stellte ein Grenzbeamter fest, dass der Pass des Gemeinderates bereits abgelaufen war.

Der Kommunalpolitiker verkannte den Ernst seiner Lage und meinte, trotzdem, sozusagen auf Kulanz einreisen zu können. Dabei biss er bei dem Grenzer jedoch auf Granit.

Nach dem auch ein Bestechungsversuch (50,00 DM) fehlgeschlagen war, war der Gemeinderat mit seinem Latein am Ende. Kleinlaut erkundigte er sich wie er an Einreisepapiere kommen könnte.

### Die Auskunft:

In der Deutschen Botschaft in Wien müsse ein vorläufiger Reisepass ausgestellt werden! Sofort verstaute er seine Familie im Auto und fuhr nach Wien. Dort angekommen ließ er seinen Wagen und seine Angehörigen bei einem Frühstückscafe zurück und nahm ein Taxi zum Konsulat.

Vor dem Eingang reihte er sich in eine Schlange von südländisch aussehenden Personen ein. Nach einiger Zeit des Wartens fragte er doch bei einem Bediensteten nach, ob die vor ihm Stehenden ebenfalls auf Reisepapiere warten würden, was dieser verneinte und ihn an einen anderen Schalter verweis. Dort wurde er sofort bedient. Sein Antrag wurde aufgenommen bis das nächste Problem auftauchte: Dummerweise hatte der arme Mann keine Passbilder bei sich!

Also wieder raus und ein Fotograf gesucht. Da es dem Gemeinderat in der großen Stadt langsam unheimlich wurde kaufte er sich auch gleich einen Stadtplan.

Mit den Fotos in der Hand stellte er sich wieder an den Schalter. Mittlerweile ging es bereits auf die Mittagszeit zu, so dass ihn nicht verwunderte, dass die Passausgabe erst um 14:00 Uhr sein sollte. Er fuhr mit dem Taxi zu seiner Familie, um wenigstens das Mittagessen gemeinsam einnehmen zu könne. Daraufhin, er hatte ja jetzt einen Stadtplan, steuerte er erneut das Konsulat an.

Endlich war er am Ausgabeschalter an der Reihe, da erlebte er die nächste Enttäuschung.

Die Gebühr für den Pass sein in Schilling zu entrichten!

Raus aus dem Konsulat – warten, bis die Banken öffnen – Alpendollars wechseln – wieder zum Konsulat – erneut anstellen.

Hurra! Endlich wurde dem Gepeinigten der Reisepass ausgehändigt.

## Eine weitere Anekdote:

Der Sohn des 3. Bürgermeisters Werner L. aus P. hat vor kurzem geheiratet. Im Vorfeld hatte das künftige Ehepaar den Termin für die standesamtliche Trauung vormerken lassen.

Der Termin rückte immer näher und das Aufgebot war noch immer nicht bestellt.

Wie sich hinterher herausstellte war der Vater des Bräutigams der Ansicht, dass ein Aufgebot nicht mehr notwendig sei.

Nur der aufmerksamen Gemeindeverwaltung ist es zu verdanken, dass die Hochzeit wie geplant stattfinden konnte.

## Dass's sei ko?

Vor kurzem trat in unserer Gemeinde der fast nicht für möglich gehaltene Fall ein, dass alle drei Bürgermeister nicht greifbar waren. Für drei Tage herrschte dieser Zustand, vermutlich ohne dass es irgendjemanden aufgefallen ist.

### Was war geschehen?

Bürgermeister Peter Stallbauer nahm an dem fünftägigen Bürgermeisterausflug teil, zweiter Bürgermeister Ludwig Matzeder musste einem dreitägigen Fortbildungslehrgang besuchen und eben in dieser Zeit hatte dritter Bürgermeister Werner Lechl eine Wehrübung.

Wie gut, dass der Gemeinderat in seiner konstituierenden Sitzung für diese Konstellation bestimmt hatte, dass der älteste Gemeinderat, also Hans Hüttinger, die Geschäfte zu führen hat. Somit war dieser drei Tage amtierender Bürgermeister.

## Personalwechsel

Die geschäftsleitende Beamtin Christine Wittman, geb. Landauer, hat die Gemeindeverwaltung im August verlassen. Sie ist jetzt in der Stadt Simbach als stellvertretende Kämmerin und mit Erschließungsbeitragsrecht befasst. Die Stelle für einen Beamten des gehobenen Dienstes wurde inzwischen ausgeschrieben. Die eingegangenen Bewerbungen werden gegenwärtig ausgewertet. Der Gemeinderat wird in seiner nächsten nichtöffentlichen Sitzung über die Neubesetzung bestimmen. In der nächsten Ausgabe des Gemeindeboten werden wir den neuen Geschäftsleiter vorstellen.

## Standesamtliche Nachrichten:

### Eheschließungen:

Christian Lechl aus Markt, Garteis  
Brigitte Hedwig Karl aus Markt, Garteis

### Geburten:

Matthias Stegmüller aus Wolfgrub  
Michael Herbert Hofbauer aus Pirach  
Helena Nathalie Slezak aus Gumpersdorf  
Manuel Stangl aus Gumpersdorf  
Sonja Wimmer aus Köpfling  
Elias Wenger aus Schallhub

### Sterbefälle:

Hölzl Elisabeth aus Oberndorf im Alter von 90 Jahren  
Harböck Elisabeth aus Lanhofen im Alter von 76 Jahren  
Schiebelsberger Alois aus Lanhofen im Alter von 74 Jahren

### Jubilare:

Thieme Lieselotte aus Schallhub	70 Jahre
Wageneder Johann aus Sonnertsham	70 Jahre
Hartsperger Alfons aus Edstall	70 Jahre
Joachimbauer Josef aus Gumpersdorf	70 Jahre
Unterhuber Franz aus Schwertfelln	75 Jahre
Sextl Mathilde aus Zeilarn	80 Jahre
Edhofer Cäcilia aus Schatzlöd	85 Jahre
Stallhofer Therese aus Kochsöd	85 Jahre
Ober Amalie aus Babing	90 Jahre

### 50-jähriges Ehejubiläum:

Benno und Veronika Ecker aus Vorderau

## Arbeitsmarktdaten

In der Gemeinde Zeilarn gab es zum 30.06.1996 632 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Davon waren 409 Männer und 223 Frauen.

Es bestanden jedoch nur 314 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Gemeindebereich, wovon 232 für Männer und 82 für Frauen waren.

563 Männer und Frauen arbeiteten außerhalb der Gemeinde (Auspendler) und 245 Beschäftigte auf Arbeitsplätzen im Gemeindebereich kamen von außerhalb (Einpendler).

Arbeitslos gemeldet waren 22 Männer und 25 Frauen, was einer Arbeitslosenquote von 7,0 Prozent entspricht.

## Terminkalender

### Monat Oktober 1997

- 03.10. Königsschießen der Schützen Schildthurn
- 11.10. Generalversammlung des Trachtenvereins Leonberg in Zeilarn
- 19.10. 2. Fahrradgeschicklichkeitsfahren der Sportfreunde Zeilarn
- 25.10. Schützenball im Schützenhaus Schildthurn
- 26.10. Ausflug der KSK Obertürken
- 31.10. Tennis-Jahreshauptversammlung im Sportheim des SV Gumpersdorf

### Monat November 1997

- 03.11. Terminbesprechung für Vereinskalendar im Gasthaus „Zur Linde“ in Gumpersdorf
- 03. – 06.11. Kleidersammlung des Pfarrcaritas Zeilarn e.V. im Pfarrhof
- 08.11. 4. Schafkopfmarahtonturnier der Sportfreunde Zeilarn in der Sporthütte
- 09.11. Leonhardiumritt in Schildthurn mit Vereinsbeteiligung
- 14.11. Jahreshauptversammlung des SV Gumpersdorf im Sportheim
- 15. – 16.11. Theater in Zeilarn
- 16.11. Volkstrauertag – Vereinsbeteiligung
- 19.11. Jahreshauptversammlung des EC Zeilarn
- 22. – 23.11. Theater in Zeilarn
- 28.11. Jahreshauptversammlung der FFW Obertürken
- 29.11. 10. Zeilerner Christkindlmarkt
- 30.11. Märzenbier in Zeilarn

## Änderung der Beitrags- und Grundgebührensatzung Kanal

Um die Abwassergebühren annähernd kostendeckend zu gestalten, beschloss der Gemeinderat die Einleitungsgebühren ab 01.01.1998 zu erhöhen:

Die Einleitungsgebühr pro qm Abwasser steigt von 1,80 DM auf 2,20 DM, die Grundgebühr bleibt unverändert bei 80,00 DM pro Jahr.

Da derzeit in Zeilarn das Baugebiet Wildberg V erschlossen wird und die Kosten für die Herstellung nicht voll auf die Anlieger umgelegt werden können, ist es auch notwendig, die Herstellungsgebühren zu erhöhen. Ebenfalls ab 01.01.1998 werden die Beiträge beim Neuanschluss pro qm Grundstücksfläche von 4,00 DM auf 5,00 DM und pro qm Geschoßfläche von 15,00 DM auf 20,00 DM erhöht.

Da die Gemeinde bereits wiederholt vom Landratsamt auf die bestehende Unterdeckung hingewiesen worden war, ist die Erhöhung der Kanalgebühren unumgänglich geworden.